

Herrn Landrat Christmann

Antrag

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt

den Mitgliedern des Kreistags wird dargestellt, wie sich der Umgang mit älteren PatientInnen und mit Demenzpatientinnen und -patienten in den Amperkliniken AG Dachau derzeit vollzieht und im Hinblick auf den künftig zu erwartenden höheren Anteil hoch betagter Patienten konzeptionell weiter entwickelt wird. Dabei soll auf folgende Schwerpunkte eingegangen werden:

1. Wie sieht die derzeitige Versorgung von älteren und/oder demenzkranken PatientInnen in den Amperkliniken AG aus? Wird auf den jeweiligen Demenzpatienten ein abgestimmter gesonderter Behandlungsplan erstellt? Existiert ein gesondertes Pflegekonzept für Demenzpatienten? Besteht ein ausgearbeitetes Pflegekonzept für ältere Menschen mit Mehrfacherkrankungen?
2. Wie wird die verstärkte Betreuung und Pflege von Demenzerkrankten und/oder multipel erkrankten PatientInnen sichergestellt werden? Bestehen Schutzvorkehrungen für demenzerkrankte PatientInnen; wenn ja, welche? Kann die (zeit)intensivere Pflege mit dem bestehenden Personal bei prognostisch steigender Zahl an DemenzpatientInnen bewältigt werden?
3. Welche speziellen Fortbildungsangebote für ÄrztInnen und Pflegepersonal des Klinikums im Umgang mit Demenzerkrankten gibt es?
4. Wie wird eine umfassende Information von Angehörigen Demenzerkrankter über den Krankheitsverlauf gewährleistet?
5. Wie wird bei Krankenhausentlassungen eine ausreichende Unterrichtung der Angehörigen von Demenzkranken, des betreuenden Pflegedienstes usw. über den Verlauf der Heilung und ggf. notwendige Anschlussmaßnahmen ausreichend sichergestellt?

Begründung:

Demografischen Untersuchungen prognostizieren einen prozentualen Anstieg von Betagten und Hochbetagten - somit gemessen an der Gesamtbevölkerung einen wachsenden Anteil älterer Menschen ohne und mit Demenzerkrankungen. Der Altersanstieg ist auch für den Landkreis Dachau zu erwarten. Für die Dachauer Kliniken bedeutet dies, dass sie vermehrt multipel erkrankte ältere Patienten und Demenzpatienten zu versorgen haben und die Krankenhauspflege vor neuen Herausforderungen steht. Demenzpatienten erfordern einen höheren Umfang an Betreuung und Unterstützung als es der derzeitigen Krankenhausroutine entspricht. Schulungen des Krankenhauspersonals über den Umgang mit diesen Patienten und mehr Klarheit über das Krankheitsbild gehören ebenso dazu wie eine Überprüfung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Krankenhausroutine, der Verfahrens- und Arbeitsabläufe auf die sich verändernde Situation.

Marianne Klaffki
Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion